

PRESSEINFORMATION

“SEEDS FOR FUTURE MEMORIES - Stimmen zwischen den Enden der Migration” Ausstellung in der ifa-Galerie Berlin, 12.07. - 18.08.2019

Eröffnung: 11.07.2019, 19:00 Uhr

ifa-Galerie Berlin, Liniestraße 139/140, 10115 Berlin

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 14:00 - 18:00 Uhr



“The White-Man-Tomato and other Tales” © 2018 Leone Contini

Berlin, 04.07.19 – Vor zwei Jahren starteten das Künstlerhaus Villa Romana in Florenz und die Thread Residency in Sinthian im südöstlichen Senegal ein gemeinsames Projekt entlang der Route der Migration zwischen Afrika und Europa. Ausgangspunkt war das Fehlen gemeinsamer Narrationen zwischen diesen beiden Enden. 13 Kunstschaffende aus Benin, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Kamerun, Mexiko und dem Senegal beteiligten sich im vergangenen Jahr an Reisen und Recherchen in Sinthian und Florenz. Was sind die Gründe der fehlenden Kommunikation, der asymmetrischen Beziehungen zwischen den beiden Kontinenten? Wie können Kunstschaffende Erzählungen aufnehmen, reflektieren und übertragen? Die Region Tambacoun-

da, in der Sinthian liegt, hat die höchste Migrationsrate in Westafrika und ist zugleich Kreuzungspunkt für die Routen durch Mali nach Lybien. Seit Jahrzehnten leben in der Toskana Zehntausende Menschen mit marokkanischer, senegalesischer oder nigerianischer Herkunft. Zur afrikanischen Diaspora in Italien zählen auch die gut 300.000 Zugewanderten, die in den letzten Jahren ankamen. Viele von ihnen haben in Europa anderes erwartet.

Die Arbeiten, die während der wechselseitigen Besuche in 2018 entstanden sind, werden nun in der dreiteiligen Ausstellung in der ifa-Galerie Berlin, im ACUD MACHT NEU und im FREIRAUM IN DER BOX vorgestellt. Sie setzen sich mit den bis heute verheerenden Folgen von Kolonialismus und Kapitalismus auseinander, mit jahrhundertelanger rassistischer Ausgrenzung, aber auch mit Traditionen und Kenntnissen, die sich dem widersetzen; die nachhaltig Eigenes behaupten und ein Plädoyer für Freundschaft und Austausch darstellen. www.seedsforfuturememories.com

In der ifa-Galerie Berlin sind Werke von Johanna Bramble, Aliou (Badou) Diack, Juan Pablo Macías, Fabrice Monteiro, Mario Pfeifer, Judith Raum und Lerato Shadi zu sehen.

Weitere Ausstellungsteile:

FREIRAUM in der Box, Boxhagener Straße 96 (im Hof), 10245 Berlin

11. Juli – 17. August 2019, Mittwoch bis Samstag 14:00 - 18:00 Uhr

Eröffnung: Mittwoch, 10. Juli 2019, 19 Uhr

Aliou (Badou) Diack, Giovanni Hänninen & Alberto Amoretti, Mohamed Keita, Patrick Joel Tatcheda Yonkeu, Justin Randolph Thompson

ACUD MACHT NEU, Veteranenstraße 21, 10119 Berlin

13. Juli – 3. August 2019, Donnerstag bis Samstag 14:00 - 19:00 Uhr

Eröffnung: Freitag, 12. Juli 2019, 18 Uhr

Leone Contini, Fabrice Monteiro, Patrick Joel Tatcheda Yonkeu

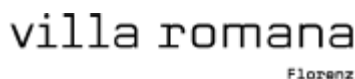
Informationen zur Ausstellung und Interviewanfragen:

Ev Fischer, +49 (0)30 284491 57, fischer@ifa.de

Pressekontakt:

Guido Jansen-Recken, +49 (0)30 284491 19, presse@ifa.de

Eine Kooperation von



Über das ifa

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) ist Deutschlands älteste Mittlerorganisation und feierte 2017 sein 100-jähriges Bestehen. Es engagiert sich weltweit für ein friedliches und bereicherndes Zusammenleben von Menschen und Kulturen. Seine Programme verfolgen fünf Kernthemen: Kunst- & Kulturaustausch, Dialog der Zivilgesellschaften, Flucht & Migration, Kultur & Konflikt und Europa. Das ifa fördert den Kunst- und Kulturaustausch in Ausstellungs-, Dialog- und Konferenzprogrammen und agiert als Kompetenzzentrum der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Es ist weltweit vernetzt und setzt auf langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Das ifa wird gefördert vom Auswärtigen Amt, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart. www.ifa.de